

# Weihnachten mit dem Friedenslicht

Weihnachtsgottesdienst im Advent

## Begrüßung

Lied: „Das Licht einer Kerze“

*(Licht wird in die Mitte getragen, Erklärung Friedenslicht):*

Vor 26 Jahren entstand die Idee: Ein Licht aus Betlehem soll durch die Länder reisen und die Geburt Jesu den Menschen verkünden. Ein Licht, das den Frieden verkünden und bringen soll.

Mit dem Flugzeug kam es von Israel nach Wien und von dort aus reiste es mit dem Zug in alle anderen Länder. Gestern kam es in Wertheim an. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir an die weihnachtliche Botschaft vom Frieden. Es erinnert uns auch daran, dass wir uns für den Frieden einsetzen müssen...

## Entzünden des Adventskranzes (SchülerInnen):

1. Wir zünden heute ein Licht an, weil wir einander aufmuntern wollen...
2. Wir zünden heute ein Licht an, weil wir uns umeinander kümmern wollen...
3. Wir zünden heute ein Licht an, weil wir uns um Verzeihung bitten und Frieden schließen wollen...

*(Kinder zünden jeweils eine Kerze an)*

Lied: Kinder tragen Licht ins Dunkel

*Aktion: je ein Schüler jeder Klasse trägt ein Glas mit einem Teelicht an die Fenster ...*

## **Die Weihnachtsgeschichte mit Kerzen erzählt...**

|   | Kerzen            |
|---|-------------------|
| Seit uralten Zeiten gab es Menschen, die versuchten Gott auf die Spur zu kommen. Sie wollten sich Gott vorstellen können. Deshalb haben sie von Gott in Bildern gesprochen. Sie sagten zum Beispiel, Gott ist wie Licht, das alles hell macht, was vorher dunkel war. Deshalb habe ich hier eine große Kerze, die ich die Gotteskerze nennen möchte. Sie wird jetzt angezündet und brennt die ganze Zeit... | Lange Kerze       |
| Die ganze Geschichte fing damit an, dass Kaiser Augustus in Rom eine Idee hatte...<br><i>(Nimm eine große, dicke, rote Kerze als Augustuskerze und zünde sie an der Gotteskerze an</i>  | Dicke rote, Kerze |
| Er brauchte Geld und die Leute sollten Steuern zahlen. Dazu mussten sie sich im ganzen römischen Reich in Steuerlisten eintragen.   |                   |

|  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| <p>Augustus regierte auch über das Land, in dem Jesus geboren werden sollte. Der Befehl des Kaisers lautete, dass alle Leute in den Ort gehen mussten, aus dem sie herstammten. So kam es, dass viele Leute unterwegs waren, um in ihre Stadt zu ziehen, in der sie geboren waren. Dort mussten sie sich eintragen lassen. Auch Maria und Josef aus Nazareth machten sich auf den Weg.</p> <p><i>(Nimm die blaue Kerze für Maria und die braune Kerze für Josef und stelle sie neben die Gotteskerze...)</i></p> | <p>braune Kerze<br/>blaue Kerze</p> |
| <p>Sie mussten nach Betlehem, weil Josef von dort stammte. Für Maria war die Reise ziemlich beschwerlich. Denn sie erwartete ein Baby und zwar schon bald.</p> <p>In Betlehem fanden Maria und Josef aber keinen Platz. Alle Herbergen waren von den vielen Menschen schon überfüllt. Die beiden waren schließlich froh, dass sie wenigstens ein Dach über dem Kopf hatten und gaben sich mit einem Stall zufrieden.</p>   |                                     |

Lied: Advent, Advent, geheimnisvolle Zeit, ein Licht strahlt in der Dunkelheit. Der Friedenskönig kommt nun bald, zum Staunen seid bereit, geheimnisvolle Zeit.

Advent, Advent, geheimnisvolle Zeit, zwei Lichter in der Dunkelheit. Der Friede kommt in jedes Haus, zur Freude seid bereit, geheimnisvolle Zeit.

|  |                   |
|--|-------------------|
| <p>Im Stall bekam Maria ihren Sohn.</p> <p><i>(Nimm die Osterkerze und stelle sie zu Maria und Josef...)</i></p> <p>Als ihr Kind zur Welt kam, machte Maria das, was man mit einem neugeborenen Baby tut. Sie nahm die Windeln, die sie mitgebracht hatte und wickelte ihr Kind darin ein. Weil in dem Stall kein Kinderbett stand, legte Maria das Baby in eine Futterkrippe, in der etwas weiches Stroh lag.</p> <p>So war also das Christkind, Jesus, der Heiland, der Friedensfürst geboren, mit dem das Licht Gottes nun auf der Welt war.</p>  | <p>Osterkerze</p> |
| <p>Jetzt konnten die Menschen etwas von Gott sehen. Wer das Christkind anschaut, wer Jesus sieht, der sieht auch Gott.</p> <p>Zur gleichen Zeit waren außerhalb der Stadt Männer bei der Arbeit. Sie passten auf die Schafe ihrer Herren auf</p> <p><i>(Nimm die Teelichter und zünde sie an der Gotteskerze an...)</i></p> <p>Sie hatten ihre Tiere zusammengetrieben, damit sie in der Dunkelheit besser auf sie aufpassen konnten. Plötzlich passierte etwas, was die Hirten noch nie erlebt hatten. Mitten in der Nacht wurde es ganz hell.</p> <p><i>(Nimm die dünne, weiße Kerze und stelle sie zu den Hirten)</i></p> | <p>Teelichter</p> |

|   |                         |
|---|-------------------------|
| <p>Sie erschrakten fürchterlich. Dann hörten sie eine laute ganz freundliche Stimme. Ein Engel sprach zu ihnen: „Ihr braucht keine Angst zu haben. Im Gegenteil – ihr sollt euch freuen. Heute ist nämlich ein Kind geboren. Es wird die Welt hell machen. Gott hat es zu den Menschen geschickt. Mit diesem Kind kommt Gott selbst zu euch.</p>  |                         |
| <p>Die Hirten konnten das alles nur schwer begreifen. Ein Kind soll die Welt heil machen? Ein Kind soll Frieden stiften? In einem Kind sollte Gott selber sein?<br/>Aber was der Engel noch zu ihnen sagte, war klar und deutlich zu verstehen. Es waren drei Dinge: Sie würden ein Kind finden. Es würde in Windeln gewickelt sein. Es läge in einer Futterkrippe im Stall. Auf einmal waren da ganz viele Engel.<br/><i>(Nimm die weißen Kerzen und stelle sie zum Engel)</i></p> <p>Man hörte sie von allen Seiten. Sie sagten: Ehre sei Gott und für die Menschen Frieden! Dann waren sie verschwunden.<br/><i>(Nimm vorsichtig die Engelkerzen und stelle sie zur Gotteskerze)</i></p> | <p>Weiße<br/>Kerzen</p> |
| <p>Die Hirten gingen schnell und suchten den Stall, in dem das neugeborene Kind liegen sollte.<br/><i>(L bewegt die Kerzen der Hirten hin zur Jesuskerze...)</i></p>  |                         |

Lied: Advent, Advent, geheimnisvolle Zeit, drei Lichter in der Dunkelheit. Gott kommt und schenkt uns seinen Sohn, zum Teilen seid bereit, geheimnisvolle Zeit.

Advent, Advent, geheimnisvolle Zeit, vier Lichter in der Dunkelheit. Der Stern zeigt uns den Weg zum Kind zum Aufbruch seid bereit, geheimnisvolle Zeit.

|  |  |
|--|--|
| <p>Sie fanden Maria und Josef und das Kind. Da wurde es vor lauter Freude ganz hell in ihrem Herzen. Als die Hirten das Christkind gefunden und angeschaut hatten, wollten sie ihre große Freude nicht für sich behalten. Sie mussten allen Leuten, denen sie begegneten davon erzählen, dass der Heiland geboren war. Sie erzählten laut, was sie wussten. Sie warteten nicht lange, was die Leute sagten oder, ob sie ihnen glaubten. Sie sagten es einfach weiter. Und so ist das Licht von der Krippe bis heute unterwegs, bis zu uns. Es macht die Menschen, die daran glauben hell und fröhlich...</p> |  |
|--|--|

Fürbitten: SuS bringen nach jeder Fürbitte ein Friedenstaube

- **SchülerIn:** Gott, in anderen Ländern gibt es Krieg und Streit zwischen den Menschen. Herr, unser Gott, hilf, dass alle Menschen sich vertragen, dass sie freundlich zueinander sind. Herr, gib uns Deinen Frieden.

Lied: *Herr, gib uns Deinen Frieden...*

- **SchülerIn:** Auch bei uns im Klassenzimmer oder auf dem Pausenhof gibt es manchmal Schimpfwörter, Streit oder Gewalt. Das ist nicht schön. Lieber Gott, hilf , dass wir uns gegenseitig achten und freundlich miteinander umgehen. Dass wir nicht nur an uns selbst denken, sondern auch versuchen die anderen zu verstehen.

Lied: *Herr, gib uns deinen Frieden*

- **SchülerIn:** Viele Menschen sind arm. Sie haben nicht genug zu essen und auch keine warme Kleidung und manchmal auch kein Zuhause. Herr, unser Gott, hilf diesen Menschen und zeige uns, wo auch wir helfen können.

Lied: *Herr, gib uns deinen Frieden*

Die Fürbitten enden mit dem „Vater unser“

Abschlussgebet:

Gott,  
du bist ein Gott des Lichtes und des Friedens.  
In unserer Welt ist es oft lieblos und kalt.  
Wir kommen zu dir mit diesem kleinen Licht.  
So wie es brennt, so entzünde auch unsere Herzen, dass es hell und warm werde  
um uns herum. Mach uns zu Boten deines Friedens.  
Dazu segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.  
Amen

Jede Klasse bekommt eine fertige Friedenstaube → Bastelvorschlag: Umriss der Hand werden auf weißes Tonpapier abgezeichnet (Daumen abspreizen und die anderen Finger etwas auseinanderhalten)– Handfläche unten abrunden – Daumen etwas verlängern und spitz zulaufen lassen → Schnabel! - Augen aufmalen - ausschneiden - Federn aufkleben – fertig!

Siehe beispielsweise: <https://kindergaudi.de/basteltipp/taube/>

Wir haben eine Hand-Taube gestaltet, als Zeichen dafür, dass wir die Hände offen halten für den Frieden. An Weihnachten können wir unsere Handtauben verschenken, wenn wir jemandem den Frieden besonders wünschen...

Lied: „Tragt in die Welt nun ein Licht...“

---

Material:

- Friedenslicht
- Docht
- Adventskranz
- Gläser mit Teelichtern, verschiedene Kerzen (siehe Ablauf)
- Tischdecke
- Osterkerze
- Friedenstauben